

Stadt Hilden

Niederschrift

über die 15. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses am
Donnerstag, 28.05.2009 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Dagmar Hebestreit SPD

Ratsmitglieder

Herr Walter Corbat CDU

Frau Ute-Lucia Krall CDU

Herr Dr. Stephan Lipski CDU

Herr Heinz-Georg Wingartz CDU bis TOP 2

Herr Torsten Brehmer SPD

Frau Hiltrud Stegmaier SPD

Herr Udo Weinrich BA für Horst-Dieter Bruch

Frau Susanne Vogel Grüne für Beatrix Falkenberg

Herr Friedhelm Burchartz FDP für Miriam Ballon

Herr Dr. Ralf Bommermann dUH

Sachkundige Bürger/innen

Herr Lutz-Ulrich Jaek SPD

Herr Claus Meissner SPD

Frau Margerita Wendland CDU ab TOP 2

Von der Verwaltung

Herr Beig. Reinhard Gatzke

Frau Monika Doerr

Herr Dr. Wolfgang Antweiler

Frau Birgit Halfkann

Herr Karl Hentschel

Frau Gisela Kleinen-Piel

Herr Michael Krambrock

Herr Bernd Morgner

Herr Thomas Volkenstein

Herr Wachsmann Auszubildender

Herr Roland Hönschker Referendar

Gäste

Herr Andreas Deus Firma Deus Werbung, Büro für Grafik und Produktion

Herr Volker Hillebrand Stadtmarketing Hilden

Frau Heike Schöne Seniorenbeirat für Seniorenbeirat

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Einwohnerfragestunde

Änderungen zur Tagesordnung

- | | | |
|---|--|--------------------|
| 1 | Befangenheitserklärungen | |
| 2 | Kulturelle Aktivitäten- Mitteilungen | WP 04-09 SV 41/104 |
| 3 | Personenstandsrechtsreformgesetz | WP 04-09 SV 41/102 |
| 4 | NRW-Literartage 2009/Bericht | WP 04-09 SV 41/103 |
| 5 | Fabry-Jubiläumsjahr 2010/Sachstandsbericht | WP 04-09 SV 41/106 |
| 6 | Antrag zur Aufnahme in die Liste der Kultur pflegenden Vereine und Organisationen In Hilden: Hier: Gemischter Chor "Sing to swing" | WP 04-09 SV 41/108 |
| 7 | Herausgabe einer Wilhelm-Fabry Gedenkmedaille /Antrag der Fraktion BA vom 29.04.09 | WP 04-09 SV 41/105 |
| 8 | Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen | |
| 9 | Entgegennahme von Anfragen und Anträgen | |

Um 17.30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Eröffnung der Sitzung

Nachdem sie die Beschlussfähigkeit festgestellt hatte, eröffnete die **Vorsitzende, Rm. Hebestreit** um 17.00 Uhr die 15. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses.

Einwohnerfragestunde

Die Vorsitzende, Rm. Hebestreit, eröffnete die Einwohnerfragestunde.

Da es keine Wortmeldungen gab, fuhr Sie mit der Sitzung fort.

Änderungen zur Tagesordnung

Zur Tagesordnung wurden keine Änderungen beantragt.

1 Befangenheitserklärungen

Zu diesem TOP gab es keine Wortmeldungen.

2 Kulturelle Aktivitäten- Mitteilungen

WP 04-09 SV 41/104

Für den Abend des 28.05.09 luden **Kulturamtsleiterin Doerr** und **Stadtarchivar und Museumsleiter Dr. Antweiler** zu einem Theaterstück im Rahmen der biennale neanderland 09 „ Offene Zweierbeziehung“ bei QQTec, sowie zu einem Vortrag des Griechisch-Deutschen-Freundeskreises Thalia im Wilhelm-Fabry-Museum ein.

3 Personenstandsrechtsreformgesetz

WP 04-09 SV 41/102

Rm. Brehmer bedankte sich für die Information und erklärte, dass er davon ausgehe, dass zunächst keine Personalveränderungen stattfinden werden. Falls sich zeigen werde, dass zusätzliches Personal benötigt werde, solle dieser Prozess dann von der Organisationsabteilung begleitet werden.

Sodann nahm der Kulturausschuss den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

4 NRW-Literatortage 2009/Bericht

WP 04-09 SV 41/103

Da es zu diesem TOP keine Wortmeldungen gab, wurde der Bericht zur Kenntnis genommen.

5 Fabry-Jubiläumsjahr 2010/Sachstandsbericht

WP 04-09 SV 41/106

Sachkundige Bürgerin Vogel stellte die Frage, inwieweit der Seniorenbeirat bei der Planung beteiligt worden sei und inwiefern die Veranstaltungen barrierefrei nutzbar seien, so dass diese auch für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung besucht werden können.

Die Beantwortung dieser Frage wurde zunächst mit Hinweis auf die anschließende Powerpoint - Präsentation zurückgestellt.

Stadtarchivar und Museumsleiter Dr. Antweiler führte anhand der Power Point-Präsentation, in der er die Veranstaltungen näher erläuterte, den Planungsstand des Fabry-Jubiläumsjahres 2010 aus.

Die Power-point-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Er stellte fest, dass die Planung seit Februar 2009 große Fortschritte gemacht habe.

Stellvertretender Museumsleiter Morgner führte weiter aus, dass die über einhundert Veranstaltungen und Einzelprojekte des Jubiläumsjahres in sechs Programmkategorien gegliedert und übersichtlich strukturiert worden seien:

1. Musik, Literatur, Theater und Film
 2. Ausstellungen
 3. Vorträge
 4. Treffpunkte
 5. Kinder und Jugend
 6. Unterwegs
- Publikationen zum Fabry-Jahr komplettieren das Programm.

Stadtarchivar und Museumsleiter Dr. Antweiler stellte die einzelnen Projekte dieser Programm-kategorien vor.

Herr Hillebrand fügte hinzu, dass der Organisationsschwerpunkt der Stadtmarketing GmbH hauptsächlich auf den volkstümlichen Veranstaltungen des Projektjahres liegen werde. Der 450. Geburtstag Wilhelm Fabrys solle als Festwochenende/Volksfest gefeiert werden. Menschen mit dem Nachnamen Fabry sollen zu einem Zusammentreffen nach Hilden eingeladen werden. Auch solle ein Festumzug stattfinden, zu dem alle Hildener Bürgerinnen und Bürger eingeladen werden sollen.

Stellvertretender Museumsleiter Morgner wies auf die Aufgaben und Ziele der Öffentlichkeitsarbeit für das Fabry – Jahr hin: Wilhelm-Fabry solle nachhaltig bekannt gemacht werden, die Marke „Fabry“ und Hilden als Fabry-Stadt. solle etabliert werden. Die Umsetzung werde mit Hilfe des Logos und eines Corporate Designs, die für einen abgestimmten einheitlichen Einsatz der Werbemittel Voraussetzung seien, erfolgen.

Herr Hillebrand führte als geeignete Werbemittel eine Anstecknadel, sowie ein Fabry-Spiel auf. Die Finanzierung werde über die Stadtmarketing GmbH erfolgen

Stellvertretender Museumsleiter Morgner stellte den Einsatz von Werbemitteln und Medien als Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit vor. Er kündigte die regionale und überregionale Medienpräsenz für das Jahresprojekt an. Die nächsten Schritte seien, einen „Steckbrief“ („Wer war Fabry?“) zu Fabrys 449. Geburtstag zu veröffentlichen. Ebenfalls verfasse die Rheinische Post ab dann regelmäßig Kolumnen zu Fabry. In einer großen Pressekonferenz für lokale und überregionale Medienvertreter werde Mitte September 2009 das Programm vorgestellt. Zur Finanzierung des Fabry – Jahres berichtete er, dass die aktuell schwierige Wirtschaftslage bei der Planung berücksichtigt wurde. So betrage das Budget rund 190.000 €. Dies sind 30.000 € unter dem ursprünglichen Ansatz. Größter Einzelposten sei die Programmkategorie „Musik, Literatur, Theater und Film“ mit den meisten Einzelveranstaltungen, gefolgt von den Angeboten für „Kinder und Jugend“. Hierbei betonte er den Effekt der Nachhaltigkeit.

Stadtarchivar und Museumsleiter Dr. Antweiler beendete die Präsentation mit einer kalendari-schen Darstellung des Projektjahres 2010. Aussparungen während der Fussball-WM 2010 und den Jazztagen seien absichtlich.

Sachkundiger Bürger Burchartz stellte die Frage nach dem Zusammenhang zwischen Wilhelm Fabry und dem Theaterstück von Molière „Der Bürger als Edelmann“, das mit einem Kostenanteil von ca. 16.000 € verbunden sei. Ebenso ergäbe sich seiner Meinung nach kein Zusammenhang zwischen Fabry und der geplanten Veranstaltung der Jazz-Connection, die den drittgrößten Kostenfaktor aufweise.

Stadtarchivar und Museumsleiter Dr. Antweiler beantwortete dies mit dem Hinweis, dass Fabry immerhin 20 Jahre in Bern gelebt habe und auch dort gestorben sei. Die Jazz-Connection zwi-

schen Hilden und Bern wäre daher passend, zumal das Konzert sowohl in Hilden als auch in Bern stattfinden werde und hierdurch eine Verbindung zwischen den beiden Städten geschaffen werde.

Musikschulleiter Hentschel antworte auf den fraglichen Zusammenhang zwischen Fabry und dem Theaterstück von Molière, das als Barock-Oper in Kooperation mit dem Tanzstudio Opge-noorth aufgeführt werden soll, mit erläuternden Ausführungen über die Zeit des Barock, die auch in die Zeit Fabrys hineinreiche. Zu den Kosten fügte er hinzu, dass beachtliche Positionen des Projektes ehrenamtlich geleistet würden und dass man mit diesem Projekt dem häufig geäußerten Wunsch nach einer Kooperation zwischen Musikschule und Tanzstudio Opge-noorth nachgekommen sei. Die angesetzten Beträge seien keineswegs zu hoch angesetzt.

Rm. Dr. Bommermann fragte nach dem Verhältnis zwischen Kosten und Einnahmen der Veranstaltungen.

Beigeordneter Gatzke führte aus, dass der Kulturausschuss heute erstmals Kenntnis über das konkrete Jahresprogramm erhalte und dass mit der heutigen Programmvorstellung der Startschuss für die Umsetzung des Projektjahres erfolge, das sich wie auch bereits das Kulturjahr 2000 und das Jugendkulturjahr 2005 im Verlauf der kommenden Wochen und Monate noch weiterentwickeln werde.

Einige Projekte würden aus laufenden Haushaltsmitteln finanziert, der größte Teil sei aber durch das Sonderbudget zum Fabry-Jubiläumsjahr abgedeckt.

Dieser Betrag in Höhe von 220.000 € sei durch die Verwaltung bereits um 30.000 € auf 190.000 € verringert worden. Gleichwohl seien anteilige Sponsorengelder in Höhe von 30.000,-€ einzuwerben. Er sei optimistisch, dass dies gelingen könnte, da nun die Projekte konzipiert seien, darunter durchaus sehr attraktive Veranstaltungen und entsprechende Informationen für Sponsoren vorlägen. Unverzüglich werde man nun die kommenden Monate für die Sponsorensuche nutzen, rechtzeitig, um in die Budgetplanung der Wirtschaftsunternehmen aufgenommen werden zu können.

Rm. Krall bedankte sich für die Planung des Jubiläumsjahres. Sie stellte fest, dass zahlreiche sehr qualitätvolle Veranstaltungen in der Projektliste enthalten seien. Das Ziel, Fabry bekannt zu machen, werde gelingen, auch weil niedrigschwellige Angebote als Bausteine im Projektjahr enthalten seien, wie z.B. das Volksfest, das als historischer Markt veranstaltet werden könnte. Dies würde Hilden in einem anderen Bild darstellen, als bei anderen Massenveranstaltungen. Zum Geburtstag von Wilhelm Fabry habe sie sich eine herausragende Veranstaltung vorgestellt.

Das Fabry-Jahr solle darüber hinaus genutzt werden, um den Neubau des Museums voranzutreiben und um die medizin-historische Sammlung zu präsentieren. Um diese vorzustellen, bestehe im Fabry-Jahr eine sehr gute Chance.

Ebenfalls hoffe sie, dass der Kräutergarten, mit dessen Anlage im Stadtpark bereits begonnen wurde, konzeptionell geplant werde vielleicht auch sichtbar als „Fabrygarten“.

Stadtarchivar und Museumsleiter Dr. Antweiler erklärte, dass die medizin-historische Sammlung in einer Ausstellung im dritten Quartal 2010 gezeigt und durch hochwertige Exponate aus anderen Museen ergänzt werde. In der Ausstellung werde die Beziehung zwischen Arzt und Patient in den Mittelpunkt gestellt, man wolle konkrete Fälle von Wilhelm Fabry aufzeigen, wodurch das Thema besonders personalisiert und emotionalisiert werde.

Rm. Krall bat darum sicherzustellen, dass bei der Öffentlichkeitsarbeit herausgestellt werde, dass die Ausstellung um wesentliche Teile erweitert werde.

Stadtarchivar und Museumsleiter Dr. Antweiler verwies auf die Beschreibung dieser geplanten Ausstellung.

Sachkundiger Bürger Weinrich hob die Vielfalt an Themen und Bereichen positiv hervor. Kritisch sah er jedoch den Festumzug und die Veranstaltung auf dem Alten Markt, bei denen er keinen

Zusammenhang zu Fabry sah, ebenso wenig bei der Veranstaltung Jazz-Connection, dem Shakespeare-Stück und der langen Einkaufsnacht.

Er schloss sich **Rm. Krall** an, dass hier ein historischer Umzug und historischer Markt sinnvoller seien.

Er habe das Gefühl, dass man bei der Planung nicht genau gewusst habe, was man planen solle. Dies würde dadurch bestärkt, dass das Budget nicht ausgeschöpft werde.

Sachkundiger Bürger Burchartz schloss sich den Ausführungen des sachkundigen Bürgers Weinrich an, betonte aber, dass er den Sachstandsbericht der Verwaltung heute zur Kenntnis nehmen werde.

Sachkundige Bürgerin Vogel bat um Beantwortung ihrer Frage, ob Barrierefreiheit bestehe.

Stadtarchivar und Museumsleiter Dr. Antweiler führte aus, dass dies, wenn es möglich war, beachtet wurde und auch zukünftig beachtet werde. Allerdings hänge es auch von den Partnern ab, mit denen die Veranstaltungen geplant werden. Man könne ihnen keinen Umbau für eine Veranstaltung zumuten, damit diese barrierefrei sei. Der Internetauftritt sei barrierefrei.

Rm. Brehmer erinnerte an die Diskussion im zurückliegenden Kulturausschuss. Hier sei kritisiert worden sei, dass noch zu wenig inhaltliches Volumen vorliege, nun, wo eine genaue Planung vorläge, werde hieran Kritik geübt. Bezüglich der Größe der Veranstaltungen erklärte er, dass es nicht relevant sei, ob die Veranstaltung von 60 oder 1000 Personen besucht werde. Das Ziel, Fabry als Marke in der Bevölkerung bekannt zu machen, werde bei allen Veranstaltungen verfolgt. Er werde den Planungssachstand so gerne zur Kenntnis nehmen.

Rm. Dr. Lipski zeigte sich erfreut über die Einbindung von Kindern und Jugendlichen bei der Planung der Veranstaltungen.

Er begrüßte, dass viele Medizinhistoriker zu Fachvorträgen eingeladen werden und fragte, ob dabei an Herrn Prof. Engelbrecht von der Universität Duisburg/Essen gedacht worden sei.

Stadtarchivar und Museumsleiter Dr. Antweiler bestätigte dessen Teilnahme am Fabry-Jubiläumsjahr mit einem Fachvortrag am 22.04.2010.

Rm. Krall begrüßte, dass die Veranstaltungen, wie der historische Markt, die Geburtstagsveranstaltung und die konzeptionelle Einbindung des Gartens von einer breiten Bevölkerung wahrgenommen werden können und dazu beitragen werden, Hilden als Fabry-Stadt zu etablieren.

Rm. Dr. Bommermann verwies auf den Ratsbeschluss vom 12.12.2007, in dem die Verwaltung beauftragt worden sei ein Fabry – Jahr zu gestalten. Er bat die Verwaltung um Klarstellung, ob es sich nun heute um eine Kenntnisnahme oder eine Beschlussfassung handele. Wenn man nun über jedes Projekt abstimmen wollte, bedürfe es einer Sondersitzung des Kulturausschusses und der Weiterleitung in den Haupt- und Finanzausschuss und in den Rat.

Beigeordneter Gatzke führte aus, dass heute ein Programm vorgestellt werde, das das Ziel verfolge, Fabry noch bekannter zu machen, wobei viele Partnerinnen und Partner eingebunden werden, die kulturell tätig seien.

Es sei eine äußerst anspruchsvolle Aufgabe, Fabry in seinen Eigenschaften und in seiner Zeit zu präsentieren. Dies sei mit dem vorgestellten Jahresprogramm sehr gut gelungen.

Die Vorgehensweise sei hier dieselbe, wie beim Kulturjahr 2000 und beim Jugendkulturjahr 2005. Der Rat fasste seinerzeit einen Beschluss und beauftragte die Verwaltung mit der Planung. Nunmehr sei heute - nach der bisherigen Vorgehensweise - eine Präsentation des Gesamtprogramms im Kulturausschuss erfolgt. Das Programm sei nicht starr, sondern ständig in Bewegung, um auf aktuelle, sich neu ergebende, Themen im Fabry – Jahr reagieren zu können. Dies habe sich in der Vergangenheit sehr gut bewährt.

Heute werde das Programm vorgestellt, das bis jetzt durch die Verwaltung erarbeitet worden sei. Bei der Einbindung einer Agentur hätte man im Gegensatz zu der vorliegenden Kalkulation hohe Agenturkosten gehabt, die zu einer erheblichen Reduzierung der Projektmittel geführt hätten. Das vorgestellte Programm würde nunmehr auch realisiert werden, sofern nicht der Kulturausschuss heute deutlich machen würde, dass er bestimmte Projekte nicht umgesetzt sehen möchte.

Sachkundiger Bürger Burchartz erklärte, dass er die Planung durchaus unterstütze.

Sachkundiger Bürger Weinrich erklärte, dass er die intensive Vorbereitungsarbeit durchaus anerkenne und dass seine Kritik an den Maßnahmen der Vermeidung späterer Fehler dienen solle, da keine Gewähr bestehe, dass die kritisierten Maßnahmen im entsprechenden Rahmen stattfinden würden. Er sei, wie **Rm. Krall**, der Auffassung, dass einige Maßnahmen nicht dem Anlass gerecht würden.

Beigeordneter Gatzke betonte, dass kein Anspruch auf kommentarlose Kenntnisnahme erhoben und die eingebrachte Kritik in die weitere Planung mit eingebunden werde. Insbesondere werde die vorgetragene Idee eines historischen Umzuges und eines historischen Marktes aufgenommen werden.

Sodann wurde der Sachstandsbericht zur Kenntnis genommen.

| | | |
|---|--|--------------------|
| 6 | Antrag zur Aufnahme in die Liste der Kultur pflegenden Vereine und Organisationen In Hilden: Hier: Gemischter Chor "Sing to swing" | WP 04-09 SV 41/108 |
|---|--|--------------------|

Zu diesem TOP gab es keine Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss beschließt die Aufnahme des gemischten Chores „Sing to Swing“ in die Liste der anerkannten Kultur pflegenden Vereine und Organisationen in Hilden.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

| | | |
|---|--|--------------------|
| 7 | Herausgabe einer Wilhelm-Fabry Gedenkmedaille /Antrag der Fraktion BA vom 29.04.09 | WP 04-09 SV 41/105 |
|---|--|--------------------|

Sachkundiger Bürger Weinrich bat um eine Prüfung, ob die Herausgabe einer Gedenkmedaille möglich wäre.

Rm. Krall stimmte einer solchen Prüfung zu. Sie bat allerdings den Antragsteller, auf eine Beschlussfassung im Rat zu verzichten, da es sich hier doch um eine eindeutige Entscheidungsbefugnis des Kulturausschusses handeln würde.

Rm. Brehmer sprach sich gegen eine Gedenkmedaille aus. Hierfür nannte er zwei Gründe. Einerseits sei eine Herausgabe mit hohen Kosten verbunden, andererseits existiere bereits eine Gedenkmedaille, die vor ca. 20 Jahren hergestellt wurde und deren Vorrat noch nicht aufgebraucht sei.

Sachkundiger Bürger Burchartz sprach sich für eine Prüfung des Vorschlages aus und bat darum, die Kosten mitzuteilen.

Sachkundige Bürgerin Vogel erklärte, dass gegen eine Gedenkmedaille grundsätzlich nichts einzuwenden sei. Sie schlug ebenfalls vor, dies von den zu ermittelnden Kosten abhängig zu machen und signalisierte Bereitschaft, zu dem vorgeschlagenen Beschlusstext.

Sodann beschloss der Kulturausschuss mehrheitlich mit 8 Ja-Stimmen (5 CDU, 1 BA, 1 Bündnis 90/Die Grünen, 1 FDP) und 5 Nein-Stimmen (SPD) die Modalitäten einer Herausgabe der „Fabry-Medaille“ und der damit verbundenen finanziellen Auswirkung zu klären und dem Kulturausschuss vorzulegen und auf dieser Grundlage den Antrag erneut zu beraten.

Zudem soll mit der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert gesprochen werden, ob von dort eine Finanzierung der Produktionskosten möglich wäre.

Eine weitere Beratung und Beschlussfassung dieses Antrages im Rat ist entbehrlich.

8 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Zu diesem TOP gab es keine Wortmeldungen.

9 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Sachkundiger Bürger Meissner beantragte, dass Medien (z.B. Musik-CDs) der Künstler, die bei den Hildener Jazztagen aufgetreten sind oder noch auftreten werden, beschafft werden und in der Bücherei zur Ausleihe bereitgehalten werden. Der Antrag ist als Anlage beigefügt.

Beigeordneter Gatzke fragte, ob der Antragsteller damit einverstanden wäre, diesen Antrag in eine Anfrage umzuwandeln, die dann direkt beantwortet werde. Er begrüßte diesen Vorschlag ausdrücklich und sicherte die Umsetzung zu.

Sachkundiger Bürger Meissner war damit einverstanden.

Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

Vorsitzende:

Schriftführer/in:

Gesehen: